

Maja, Lina, Nils und Till Beckmann präsentieren als "[SPIELKINDER](#)" zum letzten Mal ihren lebendigen Ruhrgebietsabend im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets:

[KOHLE, KUMPELS & KANAL](#)

"Da unten liegen versunkene Wälder, du steigst im Schacht durch Jahrmillionen (...)" / Ralf Rothmann: "Wäldernacht". Frankfurt a. M., 1994.

Ende 2009 haben sich die vier Geschwister zusammengetan und den Ruhrgebietsabend "Kohle, Kumpels & Kanal" entwickelt. Dieser Abend vereint die Lieblingstexte der Geschwister mit den Fotografien von Brigitte Kraemer. Allen voran ist hier Ralf Rothmann zu nennen; die Beckmanns sind große Verehrer seiner Gedichte und Romane. Schon lange hatten sie den Wunsch seine Texte mal auf die Bühne zu bringen. Nach dem Besuch einer Vorstellung im Theater Oberhausen findet Rothmann: " (...) *Ich glaube, Simon, Paul, Julian und Sophie könnten nirgends besser aufgehoben sein als bei euch!*"

Neben Rothmann zählen Peter Stripp, Jürgen Lodemann und Werner Streletz zu den Autoren, in deren Texten die SPIELKINDER "ihr Ruhrgebiet" repräsentiert sehen und somit sind auch ihre Texte in den Ruhrgebietsabend mit aufgenommen worden. Dieser literarische Kosmos wird durch die Fotografien der vielfach preisgekrönten Fotografin [Brigitte Kraemer](#) perfekt ergänzt. Aus den Bildbänden "Mann und Auto", "Am Kanal", "Die Bude" und bisher unveröffentlichten Fotos haben Brigitte Kraemer und Till Beckmann Fotografien passend zu den Texten ausgewählt, die während der Lesung auf eine Leinwand projiziert werden.

[Maja](#) Beckmann (erste Tana-Schanzara- und Bochumer Theaterpreis-Preisträgerin 2010) ist seit vielen Jahren Ensemblemitglied des Bochumer Schauspielhauses, zudem im Theater an der Rottstraße zu sehen. Manchen Zuschauern ist sie auch aus der TV-Serie Stromberg bekannt. Sie freut sich schon sehr darauf, ihre Lieblingstexte mit Blick auf den Tana-Schanzara-Platz in der Bibliothek des Ruhrgebiets vorzulesen.

[Lina](#) durchlief, nach ihrer Ausbildung an der Westfälischen Schauspielschule in Bochum, Stationen in Bochum und Zürich und ist seit 2007 am Schauspiel Köln engagiert. In diesem Jahr ist sie auch bei den Salzburger Festspielen im „Jedermann“ zu sehen (Rolle: Gute Werke).

Nils und Till haben beide an der Ruhruniversität Bochum studiert, sind aber den Schwestern auf die Bühne gefolgt. Sie spielen, neben vielen anderen Projekten, derzeit im Theater Kohlenpott, im KRESCH-Theater Krefeld und in den Flottman-Hallen Herne. Z. Zt. sind sie in einer neuen Version von [Friedrich Schillers „Die Räuber“](#) zu sehen.

Die Veranstaltung findet statt im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets
Clemensstr. 17-19
44789 Bochum

Samstag, 19. März 2011 um 19.00 Uhr

Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende für das Friedensdorf Oberhausen gebeten.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter: hgr@rub.de
oder: Beate Hepprich: 0234 / 32 22 415